

## Entscheidung im September?

**Reken (era).** Die Planungskommission des Regionalrates, weitere Regionalratsmitglieder und die Bürgermeister der Kommunen Reken, Heiden und Borken haben sich gestern vor Ort dem Thema "Interkommunales Gewerbegebiet an der A 31" gewidmet. Wie Regionalratsvorsitzender Engelbert Rauen (CDU, Bürgermeister von Wettringen) gegenüber der BZ bestätigte, habe der Lokaltermin dazu gedient, allen Kommissionsmitgliedern die Gelegenheit zu geben, offene Fragen zur Debatte zu stellen beziehungsweise zu klären. "Es war eine sehr sachliche Diskussion. Alle Fraktionen haben daran teilgenommen", betonte Rauen.

Die drei Bürgermeister Rolf Lührmann (Borken), Heiner Buß (Heiden) und Heiner Seier (Reken) hätten ihre Sicht der Dinge noch einmal darstellen können, erklärte der Regionalratsvorsitzende. Dabei ging es schwerpunktmäßig um den ökologischen Ausgleich der Flächen, die für den Gewerbepark gebraucht würden. Mit mehr Information werde eine Entscheidung leichter zu treffen sein. Rauen rechnet damit, dass ein Beschluss zum geplanten Gewerbegebiet in der Septembersitzung des Regionalrates gefällt werden könnte.

Wie die Pressestelle der Bezirksregierung bestätigte, habe die Stadt Bottrop weiter Bedenken gegen das Vorhaben der drei Kommunen. Auch die Dorstener und Schermbecker wollen zunächst noch über ein mögliches Einvernehmen beraten. Dies soll in den jeweiligen Ratssitzungen im Juli geschehen. Aus Gladbeck hingegen gebe es noch keine Rückmeldung, so Pressesprecherin Ulla Lütkehermölle.

Nach bisherigem Planungsstand soll gemäß eines Kompensationsmodells des Landesumweltministeriums die im Falle einer Realisierung verbrauchte Waldfläche von 23 Hektar im Verhältnis 1:1 in den drei Kommunen wieder aufgeforstet werden. Entsprechende Suchräume in Borken, Heiden und Reken für die Aufforstung gibt es.

## Borkener Zeitung

Dienstag, 05. Juni 2007 | Quelle: